

REPUBLIK ÖSTERREICH

Die Bundesministerin
für auswärtige Angelegenheiten

Dr. Benita Ferrero-Waldner

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

10. Dezember 2003

GZ 500.09.18/3-V.2/2003

XXII. GP.-NR

1003 /AB

2003 -12- 23

zu 966 /J

Die Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Christine Muttonen, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. Oktober 2003 unter der Nr. 966/J-NR/2003 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Situation der österreichischen Popmusik gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Die Popmusik wird in der österreichischen Auslandskulturpolitik im Rahmen von Musikprojekten insbesondere in der Form von Vermittlungstätigkeiten berücksichtigt. Sofern sich Popmusik als wirtschaftliches Produkt auf dem freien Musikmarkt bewegt, wird seitens der Auslandskulturpolitik aufgrund des kommerziellen Charakters nicht eingegriffen.

./2

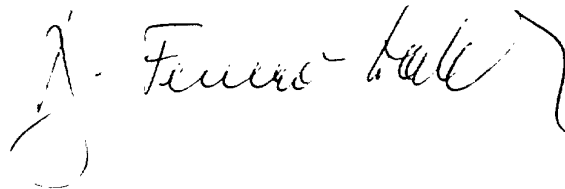
Zu Frage 2:

Im Rahmen der Auslandskulturpolitik wurde das Pilotprojekt „The New Austrian Sound of Music“ entwickelt, in das junge Musiker aus den verschiedensten Musikbereichen als Empfehlung aufgenommen wurden, darunter auch aus dem Bereich DJ/Pop, um entsprechende Anfragen im Ausland auch in dieser Sparte beantworten zu können.

Zu Frage 4:

Das Pilotprojekt “The New Austrian Sound of Music“ kann als äußerst erfolgreich gewertet werden.

Alle in der ersten Laufzeit ausgewählten Gruppen und Solisten aus den verschiedensten Musiksparten – von der Klassik über Jazz, zeitgenössische, experimentelle und elektronische Musik bis hin zu DJ/Pop – wurden ins Ausland eingeladen und haben auf Grund ihrer Auftritte weitere Einladungen erhalten. In Kooperation mit den österreichischen Vertretungsbehörden fanden insgesamt über hundert Auftritte statt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Feuerhahn". The signature is written in a cursive style with a large initial "J" and a long horizontal stroke extending to the right.